



## Antrag

der Abgeordneten **Klaus Steiner, Angelika Schorer, Dr. Otto Hünnerkopf, Alexander König, Volker Bauer, Eric Beißwenger, Gudrun Brendel-Fischer, Alexander Flierl, Dr. Martin Huber, Anton Kreitmair, Ludwig Freiherr von Lerchenfeld, Hans Ritt, Martin Schöffel, Tanja Schorer-Dremel, Thorsten Schwab, Jürgen Ströbel, Walter Taubeneder CSU**

### Schädlingsbefall in bayerischen Wäldern analysieren

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag über die aktuelle Schädlingssituation im Wald zu berichten. Insbesondere ist dabei auf den Befall von Fichten durch Borkenkäfer einzugehen. Bei den Ergebnissen soll nach Regionen in Bayern differenziert werden. Zusätzlich soll berichtet werden, welche Bekämpfungsstrategien im Rahmen vorhandener Stellen und Mittel möglich sind.

### Begründung:

Bayern ist zu einem Drittel mit Wald bedeckt und damit Waldland Nummer 1 in Deutschland. Fast jeder vierte Hektar deutscher Wald liegt in Bayern und nahezu jeder vierte Festmeter Holz steht in den Wäldern des Freistaates. Der Wald als unser „grünes Drittel“ ist gleichzeitig umweltfreundliche Produktionsstätte für den nachwachsenden Rohstoff Holz zur energetischen und stofflichen Nutzung, Bollwerk gegenüber Naturgefahren wie Hochwasser oder Lawinen, Quelle sauberer Luft und von Trinkwasser, Hort der Biodiversität, Lebensraum für eine Vielzahl von seltenen Pflanzen und Tieren sowie ein natürlicher Erholungsraum für unsere Bevölkerung. Alle diese Funktionen kann der Wald nur dann erfüllen, wenn er möglichst gesund ist. In den vergangenen Jahren hatte der Wald bereits mit Stürmen und Trockenheitsphasen zu kämpfen. Die Wälder sind dadurch in ihrer Widerstandsfähigkeit gegenüber Schädlingen je nach Ausmaß der Trockenheit ohnehin schon geschwächt. Das anhaltend sonnige und warme Wetter im April und Mai unterstützt und beschleunigt die aktuelle Entwicklung der Waldschädlinge, insbesondere die des Borkenkäfers. 2018 bedarf es daher wieder großer Anstrengungen und eines konsequenten Handelns bei allen Waldbesitzern, um den Borkenkäferbefall, gegebenenfalls auch den Befall durch andere Schädlinge, in Grenzen zu halten. Die Waldbesitzer sind dabei auf die intensive Unterstützung durch die Forstverwaltung angewiesen.